

VORTEILE VEREINSGRÜNDUNG

Merkblatt Cevi Schweiz

Die Gründung eines Cevi-Vereins bringt folgende Vorteile mit sich:

- Gemäss Sportförderungsverordnung ([SpoFöV, Art. 10a](#)) müssen Organisationen, welche Veranstaltungen und Lager unter Jugend+Sport (**J+S**) durchführen, als Verein organisiert sein.
- Mit einem Verein kann über den Cevi-Alltag hinaus ein **Netzwerk** aufgebaut werden, in welchem auch ehemalige Leitende eingebunden sind und weiterhin Verantwortung für die Ortsgruppe und Cevi-Arbeit übernehmen (Arbeit in Vorstand, Pflege von Cevi-Netzwerk, Verantwortung für Liegenschaften, Material, Finanzen, Passivmitgliedschaften, J+S-Coach etc.). Dieses Netzwerk **stärkt die lokale Cevi-Arbeit und sichert sie langfristig**.
- Ein Verein verschafft einer Cevi-Gruppe einen **offiziellen Status** und sichert das längerfristige Bestehen. Der **Kontakt** zu offiziellen Ansprechpartnern wie Kirchgemeinden, Gemeinden, Kanton, Staat oder privaten Geldgebern **wird erleichtert**.
- Die **Haftung der Mitglieder** (Leitende) ist im Gebilde Verein **wegbedingbar**. Ansonsten besteht solidarische Haftbarkeit (einfache Gesellschaft) für irgendwelche Verbindlichkeiten der Cevi-Gruppe.
- **Bank-/Postkonti:** Wenn Konti **auf den Verein** und **nicht auf Privatpersonen lauten**, ist klar, wem das Geld gehört. So kann Veruntreuung vorgebeugt werden (z.B. Spendeneinzahlungen oder Ausgaben über dieses Konto). Es gibt Organisationen (z.B. J+S), die sich weigern, Auszahlungen auf Privat-Konti zu leisten.
- Beim Mieten von Räumlichkeiten, Verträgen und Anstellungen tritt der **Verein als Vertragspartner** auf und sichert damit die durch häufige Wechsel bedingte Unsicherheit im Cevi-Leben.
- **Ohne Verein** können (ohne andere Vereinbarung) **alle Leitenden** den Cevi für übliche Geschäfte **rechtsgültig vertreten** (also z.B. Mietverträge für den Cevi unterzeichnen). Verträge und andere Geschäfte von grösserer Tragweite sollen, um junge Leitende zu schützen, meistens nur durch die (Ortsgruppen-)Leitung abgewickelt werden können.
- Wenn eine Cevi-Gruppe einmal eine Klage gegen jemanden führen sollte, kann diese durch den **Verein als eigene Person im Rechts-Sinne** geführt werden. Das **Prozessrisiko trägt somit der Verein** und nicht die die Einzelperson.

- Bei **Geschäften**, die über den gewöhnlichen Betrieb hinausgehen, **müssen ohne Verein alle Gesellschafter zustimmen**. Dies ist trotz Suche von gemeinsamem Konsens nicht immer der Fall. Die Ortsgruppenleitung (OGL) bzw. der Vorstand soll schwierige Entscheidungen fällen dürfen und nicht allein haften, wenn andere Leitende damit nicht einverstanden sind. Bei einem Verein kann diese Vertretungs-Berechtigung individuell bestimmt werden (z.B. immer zwei Vorstandsmitglieder zusammen, oder jede*r OGL allein usw.).
- **Ohne Verein** könnte eine Cevi-Gruppe (strenggenommen) neue Mitglieder nur aufnehmen, wenn alle bisherigen Mitglieder damit einverstanden sind. Bei einem **Austritt eines Mitgliedes würde die Gruppe** (einfache Gesellschaft) **eigentlich aufgelöst** (sofern sie nicht ausdrücklich nur Mehrheitsbeschluss bzw. etwas anderes vereinbart haben).

Letzte Änderungen

Mai 2007	Version 1.0 – erstellt durch Myriam Heidelberger Kaufmann
Oktober 2017	Version 2.0 – überarbeitet durch den Cevi Schweiz
November 2017	Version 2.1 – ergänzt mit juristischer Hilfe durch die Region Bern
21.01.2025	Version 2.2 – redaktionelle Anpassungen durch den Cevi Schweiz